

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0348/2017
Amt/Aktenzeichen 20/20 88 02-04/14	Datum 08.03.2017	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 14.03.2017			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	21.03.2017	Ö
Stadtrat	Entscheidung	29.03.2017	Ö

Betreff: Naturhistorisches Museum hier: überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Durchführung einer Schadstoffsanierung
Mainz, 09. März 2017 gez. Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt - vorbehaltlich der Haushaltsverfügung der ADD - die überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 115.000 EUR im Haushaltsjahr 2017 zur Durchführung einer Schadstoffsanierung der Decken im Naturhistorischen Museum.

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen
5. Finanzierung

Zu 1.

Bereits Ende November hatte die GWM auf die im Folgenden beschriebene Kostensteigerung hingewiesen und um entsprechende Mittelbereitstellungen gebeten. Aufgrund der abgeschlossenen Haushaltsplanungen war eine Vorlage im Stadtrat im Jahr 2016 nicht mehr möglich. In Anbetracht der noch ausstehenden Haushaltsverfügung, und um möglicherweise eintretende Verzögerungen am Bau zu verhindern, bittet die Verwaltung bereits jetzt um die Bereitstellung der Mittel, vorbehaltlich der entsprechenden Haushaltsverfügung.

Im Zuge der Bauarbeiten teilte die GWM mit, dass auch in den Flurbereichen des Untergeschosses Schadstoffe (KMF-belastete Deckensysteme) erkennbar wurden. Es musste daraufhin eine Schadstoffsanierung durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Schadstoffsanierung mussten die vorhandenen abgehängten Decken zurückgebaut werden. Erst nach der großflächigen Entfernung der Deckenelemente konnte das Ausmaß und die Tragweite der substanziellen Schädigungen der Kellergeschossdecke festgestellt werden. Die Bewehrungseisen der Decken sind stark korrodiert und freiliegend, es sind unzureichende Betonüberdeckungen, Betonabplatzungen sowie unzulässige Leitungsbefestigungen festzustellen. Die Decken mussten daraufhin statisch untersucht werden. Nach Aussage des Tragwerksplaners besitzen die Decken nicht mehr die erforderliche Tragfähigkeit. Daher sind sofortige Sanierungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen zwingend erforderlich.

Zu 2.

Nach einer ausführlichen Untersuchung von möglichen Ausführungsvarianten für die Ertüchtigung der Bestandsdecke ergeben sich in technischer Hinsicht und unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit folgende Maßnahmen:

- Ausführung einer Stahlträgerkonstruktion nach statischen Erfordernissen
- Korrosionsschutzmaßnahmen für die freiliegenden Bewehrungseisen
- Flächiger Brandschutz unterhalb der gesamten Bestandsdecke in Form von Silikatplatten, Verlegung der vorhandenen Heizungs- und Wasserleitungen zur Durchführung der oben aufgeführten Maßnahmen und zur Sicherstellung einer zulässigen Leitungsbefestigung

Die Kosten für die oben beschriebenen Maßnahmen belaufen sich nach aktuellem Kenntnisstand auf 115.000 EUR.

Aus statischen Gründen sind die erforderlichen Leistungen unabweisbar.

Zu 3. und 4.
keine

Zu 5.
Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 115.000 EUR für das Haushaltsjahr 2017 bei dem Projekt 7.000792.